

Preis: 12 Gr. 7 1/2 Wgr.
Inserate werden angenommen:
Am Abend 6, Sonntags 10 Mittags 12 Wgr.
Markenstraße 18.

Druck in Hof-Platz
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Aufgabe:
14,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Krysch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Wgr.
bei unentgeltlicher
Besorgung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Wgr.
Einzeln Nummern
1 Wgr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeils:
1 Wgr. Unter „Eingel-
sandt“ die Zeile
2 Wgr.

Dresden, den 30. September.

Zu dem neuen Pathegesetz des Norddeutschen Bundes
wird folgender sehr praktischer Vorschlag für die Herstellung
einer ebenso bequemen als untrüglichen Legitimation gemacht:
Eine Karte mit dem gelungenen photographischen Portrait
(welche höchstens alle 10 Jahre erneuert werden müßte) und
auf der Rückseite Namen und Stand, beglaubigt durch Stempel
und Unterschrift irgend einer Behörde, ist in allen Fällen,
die vorkommen können, das beste Mittel, welches auch der
Polizei genügen kann und genügen muß.

Die 4. Fuß-Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments,
bis jetzt in Dippoldswalde in Garnison, wird am 1. October
von dort abziehen und am 2. ihren Marsch durch Dresden zur
flüchtigen Garnison nach Rabenberg nehmen.

Mit dieser Woche beginnen an der Gewerbeschule des
Gewerbvereins wieder neue Unterrichtskurse in allen den
Gewerbetreibenden nöthigen Wissenschaften, sowie im Rechnen.
Die Lehrstunden werden in den arbeitsfreien Abendstunden und
Sonntags abgehalten. Wie wir erfahren, werden sich diesmal
besonders viele Militairs betheiligen, die ihre freie Zeit zu
weiterer Ausbildung benutzen wollen. (s. Inserat.)

Wir haben heute eines neuen, recht zweckmäßigen
Unternehmens zu gedenken, welches von dem Plakat-Institut
ausgeht und demselben viele neue Freunde erwerben wird. Ein
besonderer täglicher Anschlag an allen Plakatsäulen und
Tafeln wird den Fahrplan der Eisenbahnen u. s. w., eine Liste
der Dresdner Sehenswürdigkeiten und dergl., kurz eine Art
Tagebuch enthalten, welches Tausenden Einheimischen und
Fremden von Interesse ist. Wer die Tageblätter nicht gleich
zur Hand hat, (die übrigens nicht regelmäßig dergl. Pläne
aufnehmen), wer seinen „Domann“ nicht bei sich trägt, sucht
bisher vergeblich nach einer solchen oft recht notwendigen
Auskunft; jetzt hat man Alles bequem und schnell im Vorbeigehen
und auf allen Passagen, wo die Deutsche Säulen und
Tafeln ihr buntes Bild entfalten, kann man sich sogleich Rath
erholen. Dieser, unter dem Titel „Expres-Blatt“ erscheinende
Straßenanzeiger, wird aber auch noch andere Vortheile haben.
Er soll zugleich eine billige Gelegenheit zu Ankündigungen aller
Art bieten, namentlich auch für Wohnungs- Mieth- und
Vermietungen, Dienstgesuche und dergl. Besonders rubrizirt wird
jedes derartige Inserat nur 2 Wgr. kosten. Nicht minder wird
sich auch die Expedition unseres Blattes insofern betheiligen,
als sie Inserate aus den „Dresd. Nachrichten“ gleichzeitig zum
Abdruck im Expres-Blatt gegen ganz geringe Mehrzahlung
annimmt. Der Anschlag dieses neuen höchst praktischen
Straßenanzeigers soll nächster Tage beginnen und werden Inserate
in der Expedition dieses Blattes sowohl, wie im Bureau des
Plakat-Instituts, Altmarkt 23. l. angenommen.

Ein Jubiläum am Hoftheater. Morgen, den
1. October, werden es fünfzig Jahre, daß ein jetzt noch reges
und rüstiges Mitglied der königl. Hofbühne, Herr Albert
von Böhme, seine Thätigkeit an dem Institut begann.
Anfänglich, wegen seiner Jugend, mit Pagenrollen betraut, wurde
der Jubilar später durch Beförderung des Capellmeisters Carl
Maria von Weber zu kleinen Gesangsparthien in der Oper
verwendet, eine Thätigkeit, die auch in der italienischen Oper
Raum gewann, welche zu jener Zeit in Dresden florirte.
Noch unter dem Regisseur Bassi, sang Herr von Böhme im Don
Juan den „Masetto“. Als Kilian im „Freschütz“ wirkte er
180 Mal und im Bereich des heiteren Elementes, wo er gern
gesehen wurde, erwarb er sich stets verdiente Anerkennung.
Mit dem morgenden Tage vollendet er auf der großen, sich
ewig drehenden Scheibe der Zeit den Probelauf in die
goldenen Fünfzig und „Vivat, der Meister soll leben!“ ertönt es
gewiß von den Kollegen und vielen Freunden des Jubilars,
dessen Lebenskranz nicht immer mit weißblauer Seide
gewunden war; aber, „ein Geschickter sieht das nicht!“ sagt
Caspar und so möge denn dieser Tag — May bringt gute
Zeichen mit, — die Flagge der Liebe mag wehen — sich für
ihn zu einem recht frohen und freundigen gestalten.

Wenn sich der vorletzten Excursion der „Flora“
nach Nachwitz auf den Weinberg Ihre Majestät der Königin
Maria den zahlreichen Theilnehmern willkommene Gelegenheit
geboden ward, in den schattigen Spaziergängen der ausgedehnten
und mäßigsten zu unterhaltenen Anlagen zu lustwandeln
und sich an den wahrhaft bezaubernden Aussichtspunkten auf
die ganze Umgebung zu erfreuen, woran diese Besichtigung sehr
reich ist: so feierte bei dem letzten diesjährigen Auszuge nach
Gorbitz der reiche Obstgarten, dessen wir uns in diesem Jahre
erfreuen und der in der Gorbitzer Gegend so recht vor die
Augen tritt, so wie die reichen und vorzüglich gepflegten
Bestände in den beiden Obstbaumschulen von Lube (Wölfnitz) und
Lammerhirt (Obergorbitz). Es ist wahr, daß in jener Gegend
ein sehr guter Boden sich findet. Wird nun derselbe von
fleißiger Hand rationell bewirtschaftet, so werden auch so erfreu-
liche Resultate erzielt, wie wir in den genannten Baumschu-

len zu bemerken Gelegenheit fanden. Wir sehen Obstbäume
von allen Sorten in den verschiedensten Formen gezogen, von
denen besonders die mit schönen und vielen Früchten prangen-
den Gordons, Palmetten und Spalierwände bei Lammerhirt
ansprechen. Ueberhaupt sind die Anlagen von Gordons und
Palmetten bei Kernobst für kleinere Gärten sehr zu empfehlen,
da sie für dieselben nicht nur eine herrliche Zierde bilden, son-
dern auch vorzügliche Früchte liefern und dankbar sind. Beide
Gartenbesitzer hatten auch Ausstellungen ihrer Früchte veran-
staltet, die nicht nur sehr mannichfaltig waren (bei dem zwei-
ten Aussteller zählten wir allein 52 Sorten Äpfel und 34
Sorten Birnen), sondern auch gleichmäßig nur Tafelfrüchte
ersten Ranges aufzeigten und — eine Hauptsache für den
Obstzüchter — mit richtiger Nomenclatur versehen waren. Die
in 14 Tagen stattfindende Herbstausstellung der Flora wird
erwünschte Gelegenheit bieten, die in diesem Jahre so reich-
lichen Gaben des Herbstes in ausgezeichneten Sammlungen und
Exemplaren prüfen zu können und werden wir nach Schluß
derselben auf eine Empfehlung der als vorzüglich geprüften
und auch für den kleinsten Gartenbesitzer in unser Gegend
zum Anbau sich eignenden Obstsorten ausführlicher zurückkom-
men. Einen Spaziergang aber nach dem 1 Stunde entfernten
Gorbitz können wir in diesen Tagen jedem Obstfreunde mit
Recht empfehlen.

Die hiesige Großhandlung von Johann Scholz,
Rampeschestraße 20. verkauft seit einiger Zeit einen Artikel
unter dem Namen „Orientalischer Caffeeschrot“ und soll derselbe
Ersatz für indischen Bohnen-Caffee bieten, und demselben an
Wohlgeschmack auch wirklich fast gleichkommen. Damit ist
namentlich den Unbemittelteren Gelegenheit geboten, sich für
einen billigen Preis ein angenehmes Getränk herzustellen. Von
einem Loth dieses Caffeeschrots, welches 1 Pfennig kostet, soll
man 15 Tassen kräftigen Caffee erzeugen können.

Wir berichteten neulich, daß sich ein in sehr guten
Verhältnissen befindlicher Besitzer aus Köhlschbroda vorige Woche
aus seiner Behausung entfernt und man dort allgemein die
Ansicht hatte, daß er wahrscheinlich aus religiöser Schwärmerei
bewogen, sein Ende in der Elbe gesucht. Die Sache hat sich
nunmehr anders herausgestellt. Der Verlorene, gegen 60
Jahre alt, ist wieder da! Nach mehrtägigem Suchen ist es
den Seinigen gelungen, ihn in einem Steinbruch in der
Lößnitz wiederzufinden, in sehr andächtiger Stimmung; denn er
hatte die Bibel bei sich. Aber er hatte auch für das materielle
Wohl bedächtiger Weise georgt und sich zwei große Brode
und ein Stück Speck in die Einsiedlerkutte mitgenommen.
Am Tage nach Aufhebung seines Klosters im Steinbruch fuhr
er gemüthlich mit seiner Frau nach Dresden.

Von allen Seiten kommen Nachrichten über die plöz-
lich eingetretene Kälte, die gewiß den großen Raupenschaaren
ein seliges Ende bereitet haben wird. Namentlich hören wir
aus der Lößnitz, daß dort nicht bloß das noch an den Bäumen
hängende Obst in den Morgenstunden der letzten Tage eifrig
geharzt war, sondern auch über die Waschbeden sich eine leichte
Eisdecke gelagert hatte. In Folge dessen haben die meisten
Kürschner bereits ihre Pelze und Russ an's Schaufenster als
warme Lockpfeife gehängt.

Königliches Hoftheater.

Sonnabend, am 28. September.

Zur Erinnerung an die erste Aufführung vor Einhundert
Jahren: Minna von Barnhelm, oder Soldatenglück.
Lustspiel in fünf Acten von G. E. Lessing.

O Vaterland! befreie dich von Unban,
Und ehre dich in deiner Bürger Ehre!
Vergebens fragst der Handrer nach dem Hügel,
Der deines großen Lessings Acte birgt —
Er ruht vergessen unter andern Toden!

Mit diesen Worten beginnt eine Stelle in Klingemanns Prolog
zur Todtenfeier für Lessing. Die Zeit hat gerichtet; Lessing,
dem ersten Classiker, prangen Denkmäler, das schönste aber hat
sich dieser Artillerie- und Genie-General unserer beginnenden
Literatur in seinen Werken errichtet. Jedes Wort Lessings
ward eine That, und die Summe der Thaten gab einen großen
Mann. Lessing war es, der das erste deutsche Lustspiel
schrieb und das noch heute als unübertroffen gelten kann.
Dieses ächt deutsche, kerngesunde Geistespiel jenes stets mit dem
Verstande dichtenden Dramaturgen, der das deutsche Theater
von der Fremdherrschaft befreite, es feierte vorgestern sein
hundertjähriges Bestehen auf der Bühne.

Ein Lustspiel von hundertjähriger Dauer und immer noch
derselbe Beifall. Wie wird Euch, Ihr deutschen Lustspielbücher
der Jetztzeit? Die alten Aegypter wärzten ihre Freudengelage
durch den Anblick des Todes; dies könnt Ihr auch haben, wenn
Ihr bei einem Festeffen auf Eure Lustspiele blickt, um welche
vielleicht in zwanzig Jahren kein Hahn mehr kräht, geschweige
denn nach Verlauf eines Jahrhundertts. Höchstens wird noch
hier und da der Name eines Stückes oder seines Verfassers in

einer Literaturgeschichte fortleben, wie eine Mäde im Bernstein,
nicht aber das Stück auf der Bühne, nicht in Fleisch und Blut
verkörpert auf den Brettern, welche die Welt bedeuten.

Es ist den Literaturfreunden nicht unbekannt, daß „Minna
von Barnhelm“ Anfechtungen von den Gebrüdern Schlegel,
von Franz Horn, Lic. K. erlitt; man bekräftigte das logisch-
witzelnde Wortgefecht der beiden Liebenden, man hob den Mangel
an gordischer Verwickelung hervor und Schlegel belegte das
Stück mit dem Label der „Affection manierirter Darstellung und
Peinlichkeit des darin behandelten Liebesverhältnisses“. Horn
behauptete: Lessing habe nicht gewußt, was Liebe sei, und die
Nebenrollen des Just, wie des Wachtmeisters und der
Franziska erschienen im Vergleich zu den eigentlichen Haupt-
charakteren in zu hohen Couachfarben gemalt.

Sei, wie dem sei! Was den Stempel des Genius trägt,
besteht und — das Leere fällt. Daß das Gute und Treffliche
in der Gegenwart wie in der Vergangenheit sein Publikum
findet, davon gab das volle Haus vorgestern Abend einen siegen-
den Beweis. — Jean Paul sagt in seiner Aesthetik: man solle
bei jedem Aufziehen des Vorhanges vor der Aufführung eines
Lustspiels fragen: „Ist kein Lessing da?“ — Die Frage
mag hingehen, wenn man Schauspieler hat, die seine Lustspiele
wahrhaft lebendig und ergänzend zur Darstellung bringen. Noch
neulich, bei Besprechung der Hebbel'schen „Nidelungen“ deuteten
wir darauf hin, daß der wahre denkende Darsteller den Dichter
ergänzen könne und solle. Wer tiefere Blicke in „Minna von
Barnhelm“ gethan und wie Referent dieses wohl mehr denn
ein Duzend Mal auf den größten Bühnen und von renom-
mirten Schauspielern zur Aufführung gelangen sah, dem ist ge-
wis nicht entgangen, daß Lessing seine, treu nach dem Leben
copirten Charaktere oft nur als Skizze für den Darsteller ge-
geben. Eine Neuerzeugung durch eigene Beobachtung und Zu-
thun aus seinem Innern ist ihm gegönnt, sie haben freie Hand
zu eigener Schöpfung und aus diesem Gesichtspunkte sei die
Darstellung von Seiten der beschäftigten Mitglieder betrachtet.

Ehe sich der Vorhang erhob, sprach mich mein Nachbar,
ein fremder Gelehrter an. Er war der Meinung, das zu er-
wartende Lustspiel sei als Lesestück in psychologischer, dramati-
scher und stilistischer Hinsicht allerdings classisch, genüge aber
nicht den Erfordernissen der modernen Bühne. Ich widersprach
ihm mit den Worten: vortrefflich dargestellt, genügt Minna von
Barnhelm den Erfordernissen der modernsten Bühne und —
es geschah.

Major von Zellheim, Herr Dettmer, prächtig in der
äußeren Haltung wie in den Stellen, wo der sich aus dem
Innern entfaltende Seelenzustand zur Heiþbarkeit entflammt und
der Gedanke zur Kürzung seines Lebens erwacht, wie nicht min-
der da, wo die Liebe zum Dasein und der Geliebten sich der
Fesseln entleibt. Herr Dettmer gab in dieser Rolle Beweis
seines Talentes und der Bildungsstufe, auf die ihn Verstand
und Fleiß gehoben.

Minna von Barnhelm, Fräulein Langenhau, höchst
lobenswerth in den zarten Nuancen ihrer Darstellung, nur,
wie uns dünkt, etwas zu viel reflectirende Sentimentalität.
Diese, auf ächte Weiblichkeit basirte Rolle hat neben den halb
schmerzhaften Elementen auch frohe und heitere.

Die bedeutame Aufgabe der Franziska löste Fräulein
Guinand mit einer Lebhaftigkeit und Elasticität des Ge-
müthes, wie wir sie nicht erwartet hätten. So manche sonst
gute Darstellerin dieser Rolle zeigte sich nur als harmlos gut-
müthiges Stubenmädchen, und dies war hier durchaus nicht der
Fall; Fräulein Guinand, reizend in ihrem Anzug wie in der
ganzen Erscheinung, war hier die originelle, dem kriegerischen
Wachtmeister gegenüberstehende Franziska. Wo Andere bei den
Worten: „Brauchen Sie keine Frau Wachtmeisterin?“ einen
Knix machen, warf sie sich militärisch in die Brust und traf so-
mit die Laune, welche diese Rolle verlangt.

Wachtmeister Werner, Herr Winger, ganz der militä-
rische Mann aus der Zeit, in welcher Vater Blum seine Lieder
eines preußischen Grenadiers sang. Nur vermiste man bei dem
sonst so braven Darsteller die notwendige Nuancirung in dem
„Frauenzimmerchen“. Sobann war sein Kostüm nicht gut ge-
wählt; es guckte in dem langen Rock mehr der Dorfrichter als
der Wachtmeister heraus, wie denn überhaupt das vorgerückte
Alter nicht gut mit dem jugendlichen Kammermädchen harmo-
nirt. Das Sprüchwort: „Gleich und gleich gesellt sich gern“,
will auch hier aufrecht erhalten sein.

Riccaut de la Marliniere, Herr v. Strang, zeigte seine
Fertigkeit in der nationalen Aussprache des Französischen und
empfang Hervorruf nach seiner Scene. Nur hätte er nicht vom
dem nahestehenden Tische Zucker nehmen sollen, das erregt
Achselzuden.

Herr Käder, als Just, wirkte mit seinem grobgemüthlichen
Pöckelhumor ganz besonders. Er versiel durchaus nicht in
Uebertreibung des von Lessing mit großer Vorliebe geschaffenen
Charakters. Böthes Worte: „In der Begrenzung zeigt sich erst

Umfangreiche, höchst vortheilhafte Einkäufe in den Fabriksorten ermöglichten mir

Gardinen

in reellen und frischem Fabrikate zu Preisen zu offeriren, die der außergewöhnlichen Billigkeit wegen hierdurch einer besonderen Beachtung empfohlen halte;
Sächs. brochirte Gardinen

8/4 gestreifte mit Bogen 40 Ellen = 1 Stüd = 3 Thlr. 10 Ngr.				
6/4 auf beiden Seiten Kanten do. do.	3	15	=	
8/4 brochirte abgebl. Blumen do. do.	4	=		
8,4 do. reich ramag. do. do.	4	15	=	
10/4 do. do. do. do.	5	20	=	
8/4 do. do. ff. do. do.	6	6 1/2	Thlr.	

8/4 Sieb u. Gaze zu Obigem entsprechenden Preisen.

engl. Tüll-Gardinen

in reichster Auswahl, neuesten Mustern, das Fenster von 2 Thlr. an,

Schweizer Mall mit Tüll Gardinen

frisch assortirt, das Fenster von 3 1/2 Thlr. Hermann Simon,

Emil Fischerberg,

Spitzen-, Stickereien- und Modewaaren-Lager,
 7 Altmarkt 7.



Hainichener Steinkohlenbau-Verein.

Bestellungen auf Hainichener Steinkohlen werden von den unterzeichneten Annahme-Stellen angenommen und in der besten guten Qualität, unter Garantie richtiges Maßes, zu billigen Preisen von der hiesigen Niederlage des Vereins aus prompt ausgeführt.

Directorium des Hainichener Steinkohlenbau-Vereins.

- Annahme-Stellen.
 Comptoir des Vereins, Wildstrufferstraße Nr. 28, 1.
 Niederlage am Albertsbahnhof.
 Bei Herrn J. B. Alberti, Dohnaplatz 8
 " " O. Feilgenhauer, Ecke der Waisenhaus- und Pragerstraße.
 " " A. G. Grimmig, Zahnsgasse 24.
 " " J. Herrmann, Ecke des Elberges und der Pillnitzerstraße.
 " " D. Jäffing, Johannesplatz 14, Ecke der Carusstraße.
 " Herren Wach & Viehn, Rumpelstraße 26.
 " Herr H. Wühlner, Dippoldiswalderplatz 11.
 " " G. Köhler, Pirnaischstraße 43.
 " Herren Seydel & Junghans, Altmarkt, hinter dem Chaisenhause.
 " Herr St. Keller, Ostera-Allee 15.
 " " J. Dümler, Klauenstraße 8.
 " " F. Geißler, Neustadt, am Markt 5.
 " " E. Seyfert, Rhänitzgasse 5.
 " " F. Eibels, Weinverkauf, Baugnerstraße 12.

Auction. Montag den 30. September Vormittags von 10 Uhr ab wird von mir große Brüdergasse Nr. 10 in dem vormals Cronic'schen Restaurations-Locale ein vollständiges, gut gehaltenes

Restaurations-Inventar,

bestehend in div. Tischen, Sophas, Stühlen, Spiegeln, Büffelschrank, Regalen, Eischrank, Vorhängen, Moutaux, beschlagenen und unbeschlagenen Krügen, Kannen, Tassen, Tellern, Bierfassen und anderem Geräth und Geschirr, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
 Adv. Karl Wilhelm Mendel, R. E. Notar.

Limburger Käse,

zerlaufen, a Pfd. 25 Pf., Kämmelkäse, Schweizerkäse, schön faitia, a Pfd. 7 1/2 Ngr., ächten Limb Käse,

in Biegeln v. ca 1 1/2 Pfd., a Pfd. 45 Pf., besten engl. Zucker syrup, a Str. 9 Thlr. Candisyrup 4 Thlr. an weißen Syrup, a Str. 7 1/2 Thlr., passend für Destillateure.

Alb. Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler

Landwirth.

Ein junger gebildeter verheirathet, sucht, da es ihm in Folge Verpachtung seines Gutes an Gelegenheit zu gewohnter Thätigkeit fehlt, anständige Stellung in dem Bureau einer Versicherungs- oder ähnlichen Gesellschaft. Gestl. Adressen unter der Chiffre A. B. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes gütigst entgegen.

Zu selbstständiger Führung des Hausweins sucht ein Mädchen von Bildung, sanftem freundlichen Charakter und einfach häuslichem Sinn, halbiges Engagement und würde sich dabei mit besonderer Vorliebe der Erziehung mütterlicher Waisen als auch der Pflege eines älteren Herrn unterziehen.

Vorzügliche Zeugnisse ehrenvoller Wirksamkeit liegen vor und erbittet man sich gef. Offerten unter W. F. 12 poste restante Pirna

Grüne große Rollen für Schloßer und Maschinen-Fabriken

ist unter Fabrikpreis zu verkaufen. Adolf Bessell, Königsbrüderstraße Nr. 54.

Für Schäfereien und Fleischer.

200 Scheffel Kastanien, 100 " Ebschbeeren, 100 " Eichen

sind zu verkaufen bei H. Großmann, Baderaße 28, erste Etage.

Roggenbrod, Lothwiger,

im Gemüsegäßchen Breitestraße Nr. 21.

Mühlenbrod

und Rittergutsbutter kauft man kernig und billig bei Thiele, Rumpelstraße 25.

Schöne frische

Zwidel-Weireröde, a Stüd von 3 Thlr. an, Zwidel-Röde mit gepressten Bolants von 2 1/2 Thlr. an, Grinostuen in Rod und Gessell, stets frisch vorräthig. Was nicht passt, wird schnell nach Raab angefertigt in der Lein- & Weiswaren-Handlung von C. H. W. Milde, R. Oberseergasse 4, zunächst der Prager- und Ferdinandsstraße.

Gg. Richter,

Nr. 5 b große Plauenischeg. Nr. 5 b. Garn-, Band-, Zwirn- und Seidenhandlung. Fertige Wäsche und Wollwaren. Bestellungen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel werden prompt besorgt.

Woll-Strickgarn

(sächs. Fabrikat) empfiehlt den Herren Wiederverkäufern zu einem der Qualität entsprechenden sehr billigen Preis das Bandlager en gros von Otto Müller, Badergasse im Bazar.

Hüte, Hauben,

Kapuzen, Coiffuren etc. geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt billig A. Walther, Weisnerstr. 21. Putzachen aller Art werden billig gewaschen und modernisirt.

Leibbinden.

F. B. Kämpfe, Schöffergasse 24.

Zu den billigsten Preisen

empfehlte alle Sorten Braunkohlen- und Coakstülföfen, Etagen-, Koch- und Rundöfen, Camine, Caminöfen, Ofenunterkasten, Wind- und Freilöfen, sämtlich

Fabrikate der Gräflich Einsiedelschen Eisenwerke,

Moritz Schubert,

Marienstraße 30 nächst dem Hofpostamt.

Carl Otto Jahn, Wilsdrufferstr. 18,

empfehlte und empfiehlt billigst:

- neue Malaga-Citronen,
- neue Kranzfeigen,
- neue ital. Prunellen,
- neue Sultan-Tafelfeigen,
- neue Sultan-Rosinen,
- neue russische Zuckerschoten.

Meine Expedition und Wohnung befindet sich von heute ab Landhausstraße 1, 2. Etage

(gegenüber der Salomonis-Apothek), Dresden, am 29. September 1867.

Advocat Julius Wittichel.

Lebens-, Aussteuer-, Renten-Versicherung, Begräbniskassen.

Die unterzeichnete Haupt-Agentur empfiehlt sich zur Aufnahme von Versicherungen, pünktliche Ausführung zusichernd. Dresden, Obergraben 10, Oppeststraße 8, den 28. September 1867.

Die Haupt-Agentur der Germania. Kohl.

Destillation u. Schankwirthschaft Rosengasse 7c.

zeigt hierdurch einer geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten mit der Bitte an, ihm auch im neuen, freundlichen Locale das früher bewohnte Wohlwollen durch zahlreichen Besuch zuzuwenden. Hochachtungsvoll

C. F. Schneider.

Gereinigter Brandwein 30° Tr. a Kanne 26 Pfennige.

Heinrich Thomische, Kirchgasse.

Das Licht- und Seifen-Geschäft Rosengasse Nr. 7c

empfehlte: Paraffinkerzen à 5 und 6 Ngr., Apollokerzen à 9 Ngr., Stearinkerzen à 7 und 7 1/2 Ngr., Talglichte und Talgkernseifen zu den billigsten Preisen.

Das Bandlager en gros von Otto Müller, Badergasse i. Bazar

ist wohl assortirt in baumwollenen, wollenen und leinenen Bändern, Rigen, Cordeln u. Besätzen, sämtlichen Qualitäten in Näh- und Maschinenzwirnen, sowie in verschiedenen Sorten Nähseiden, Besatzknöpfen und Sammetbändern. Bei billigster Berechnung wird den Herren Wiederverkäufern ansehnlicher Rabatt gewährt.

Wettius Höhe b. Rätzschenbröda.

Extra-Concert

vom R. E. Artillerie-Regiments-Stadttrumpeter Hrn. Aug. Böhm mit dem Artillerie-Trumpeterchor.

G. Berger.

Für kalte und warme Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Dresdner Credit-Anstalt.

Wäschefabrik v. C. Küstritz, Fabrik und Verkaufsort: Dresden, Ditra-Allee 7 part.

Billiger Verkauf

fertiger Hemden in allen Größen und Qualitäten. — Bekleidende Ausführung aller Aufträge auf separate Anfertigung von Ausstattungsgegenständen, insbesondere von Oberhemden, eleg. Damenwäsche etc.

Das Uhrengeschäft

F. F. L. Hansen,

Annenstraße 26. Uhrmacher, Annenstraße 26. empfiehlt goldene und silberne Taschen-Uhren, Chronometer, Stutzuhren etc. zu beliebigen Größen, unter reeller Garantie zu den billigsten Preisen. Für jede Reparatur wird ebenfalls sichere Garantie geleistet.

Anfang 5 Uhr Restaurant Ende 11 Uhr.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Heute

Grande Soirée musicale

von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner verstärkten Kapelle und der Kapelle des Kgl. S. II. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn A. Trenkler.

Orchester 60 Mann.

Abwechslend Streich- und Hornmusik.

Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm an der Cassé.
Täglich Concert. J. G. Marschner.

Große Wirthschaft im Königl. Großen Garten.

Sinfonie-Concert

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Ouverture zu Prometheus v. Beethoven. Sinfonie B-dur von J. Haydn. Duvert v. Die lustigen Weiber v. Nicolai. Ständchen von Schubert. De Weiser, Walter von J. Vanner. Die Liebchen Bolka v. G. Puffholdt.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet im Saale statt.
Bwe. Vippmann.

Alberts-Garten.

Heute zur entreefreier Abendunterhaltung (abends freundschaftlich ein K. Adler.)

Schweizerhäuschen.

Heute Montag von 7-10 Uhr

Tanzverein. G. Hübel.

Altona.

Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Entreefrei.

Restaurat. Hamburg.

Heute von 7-11 Uhr Tanzverein.

GüldenAue

Heute von 7-9 Uhr

Tanzverein. G. Müller.

Am Colillon der Commandirende zu Pferde.

Central-Halle.

Heute von 7-10 Uhr

Tanzverein. Dellshägel.

Tonhalle.

Heute von 7-10 Uhr

Tanzverein. G. Göttlich.

Lincke'sches Bad.

Heute von 7-10 Uhr

Tanzverein. J. Busch.

Morgen, Dienstag den 1. October

Eröffnung

der neu eingerichteten

Restauration,

Nr. 13. Badergasse Nr. 13.

Nebst einem ff. Culmbacher und vorzüglichem Feldschlösschen-Biere empfiehlt dem hochverehrten Publikum, besonders noch seine reichhaltige Speisekarte und einen guten billigen Mittagstisch, täglich von früh 9 Uhr an frische Bouillon, sowie ein schönes einfaches Bier zum Verkauf außer dem Hause, zur geneigten Beachtung.
Hochachtungsvoll

H. W. Göke.

ff. Böhmisches Lagerbier

aus der fürstlich Schwarzenberg'schen Brauerei Lobositz empfiehlt einem geehrten Publikum als etwas Vorzügliches. Zugleich empfehle ich meine Localitäten für kleinere und größere Gesellschaften.
Hochachtungsvoll

Franz Debus,

Restauration zum Bazar.

Füll- & Schüttöfen, Säulenöfen,

Kanonen- und Rundöfen, Mantelöfen mit Marmorplatte für Salons, Quin- und Stagenöfen, Kochöfen mit 1, 2 und 3 Röhren, Kochherde nach englischem Modell, große Auswahl von Ofengeräthen, Garnituren, Ofenvor- sätze in Kunstguß, Messing und Blech, Kohlenkästen, sowohl von den feinsten englischen, bis zum gewöhnlichsten Küchenkohlenkasten empfehlen

Friedr. Glach's Nachfolger,

Seestraße 3.

Mittwoch, den 2. October 1867, Abends 5 Uhr,
in der festlich erleuchteten Frauenkirche

Geistliche Musik-Aufführung,

unter freundlicher Mitwirkung der Hofopernsängerin Frau Linda Röske-Lund aus Stockholm und des Frl. Isidore von Reutter, ausgeführt von der Dreyssig'schen Singacademie und der Dresdner Singacademie (Chorgesangverein), der Liedertafel, dem Orpheus, dem Kreuzchore und den Seminaristen beider hiesiger Seminare, sowie den Herren Hoforganisten Merkel und Berthold. Das verstärkte Orchester hat Herr Stadtmusikdirector Puffholdt übernommen.

PROGRAMM.

1. Fuge, G-moll, für die Orgel von J. S. Bach.
2. Chor und Choräle aus der Cantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ von J. S. Bach. (Mit Orchester)
3. „Höre Israel!“ Arie aus „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.
4. „Herr sei uns gnädig“, geistlicher Gesang für Solo- und Chorstimmen von Ch. R. Pfeitzschner. (Von der Kuppel der Kirche aus.)
5. „Vater Unser“ für Männerchor und Orchester von F. Reichel.
6. Durchgeführter Choral: „Herr, wie du willst“ für die Orgel von Th. Berthold.
7. Alt-Arie aus dem Weihnachts-Oratorium von J. S. Bach.
8. „Sei unverzagt“ für Männerchor von H. Mar-chner. (à Capella.)
9. Arie aus der Schöpfung: „Auf starkem Fittig“ von J. Haydn.
10. Halleluja aus dem „Messias“ von G. F. Handel.

Preise der Plätze. In den Bestuhlen unter der 1. Empore 1 Thlr. Nummerirte im Schiffe der Kirche 1 Thlr. Nichtnummerirte im Schiffe der Kirche 10 Ngr. Auf der 1. Empore 15 Ngr., auf der II. und III. Empore 5 Ngr.

Billets sind in der Musikalien-Handlung des Herrn B. riedel, Schloss-Strasse, dem k. Schlosse gegen- über, und am Tage der Aufführung von Nachmittags 3 Uhr an in der Kirchhalle am Hauptportale der Frauen- kirche zu haben.

Einlass halb 5 Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

Der Orts-Ausschuss für die XIII. allgemeine sächsische Lehrer-Versammlung.

Schlaftröcke!

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu sehr billigen Preisen
S. Wieher jun., Frauenstraße Nr. 4 u. 5.

Die Grosso-Handlung

von

Johann Scholz,

Rampeische Straße Nr. 20,

neben dem Kgl. Landgericht,

empfiehlt ihr großes

Caffee-Lager

in circa 40 verschiedenen rein und kräftig schmeckenden Sorten

- von 5 Pfd. ab zu Großpackungen
- à Pfd. von 63 Pf. an bis 130 Pf.
- ff. ganze Raffinaden à Pfd. von 47 Pf. an von 1 Brod
- ff. ganze Meise à Pfd. von 45 Pf. an ab.
- ff. gemahl. Raffinaden à Pfd. von 45 Pf. an
- ff. gemahl. Melisse à Pfd. von 42 Pf. an
- gelbe u. weisse Farine à Pfd. von 42 Pf. an von 5 Pfd.
- Reise in großer Auswahl ab.
- à Pfd. von 19 Pf. an

Grüne und schwarze Thee's,

à Pfd. von 20 Ngr. an,

feinste Vanille,

à 1 Loth 6 Ngr., empfiehlt die Grossohandlung von
Johann Scholz, Rampeische Straße Nr. 20,
neben dem Königl. Landgericht

Patent-Chamotte-

Stuben-Oefen

offerirt zu herabgesetzten Preisen das Stück von 5-18 Thlr. die Seilitz- Schlettaer Chamotte-Waaren-Fabrik von
Fr. Kollrepp & Comp.
in Meissen.

Die am 30. Septbr. a. c. fälligen Zinsen von 2 Thlr. auf die Actien der Societäts-Brauerei können von dato ab bei den Herren George Meusel & Co. hier oder auf unserem Comp- toir gegen Auslieferung der betreffenden Coupons erhoben werden.
Dresden am 30. September 1867.

Das Directorium der Societäts-Brauerei.

Jordan. Hesse. v. Linnenfeld.

Avis für Schuhmacher.

Die Stepp- und Schaft-Fabrik

von Ernst Schöne, am See 23 a,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Stiefeletten-Schäften
in allen Gattungen.

NB. Lager von sämmtlichen Schuhmacher-Artikeln.

Die Bettfeder- Reinigungs-Anstalt,

früher Antonplatz, jetzt Jacobstraße Nr. 3,
empfiehlt sich zur Reinigung von Krantens, Wottens und anderen
Betten, auch wird das Waschen der Zinlete mit übernommen.

Eine verheirathete Dame von auß- wärts, die sich im

Clavier-spiel

im Leipziger Conservatorium ausgebil- det und stets unterrichtet hat, sucht in einem Pensionat in Dresden Un- terricht im Clavier-spiel zu ertheilen und wünscht dafür ihrer 14jährigen Tochter eine Freistelle im Institut auszuwirken, wobei besonderer Werth darauf gelegt wird, daß außer den Unterrichtsstunden französisch ge- pro- chen wird. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Disc. Dr. ph. Sauer, Rosenweg 4, drei Treppen.

Brennstoffe.

ff. weiss. Petroleum,

28 Pfd. pro Pfd.

prima Solaröl,

24 Pfd. pro Pfd.

bei größerer Abnahme entsprechend billiger, sowie
Ligroin u. Phothogen
in bester Qualität ebenfalls billigt
empfehlen

Gebrüder

Schuffenhauer,

sonst Reh & Co.

Schloßstraße 5.

Zur Desinfection

empfehlen wir als das wirksamste Mit- tel, welches sich in Hospitalern u. am vorzüglichsten bewährt hat,

Ess'n Chamaeleon

à Pfd. 3 Ngr.

mit der zehnfachen Menge Wasser ver- dünnt, zu verwenden.

Weigel & Zeeh,

Marienstraße Nr. 24.

Getragene

Herrenkleider

werden stets zu höchsten Preisen ge- kauft bei

R. Eger,

Nr. 22 Galeriestraße Nr. 22, 1. Stage,
im Eckerhaufe!

Prima-Petroleum.

Salen-Phothogen und

Solar-Oel,

Lygroin und Gasäther,

Paraffin- und Stearin-

kerzen

empfehlen billigt

Weigel & Zeeh,

Marienstraße Nr. 24.

Familiennachrichten u. Privatbespre- chungen in der Beilage.

Robert Süßmilch's Ricinusöl-Pomade

aus Pirna, a Blicke Toilette-Seife, a 2 1/2 Ngr., Zahnseife, a Dose

welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis weit über Deutschlands Grenzen erfreut, in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:
 Herrn. Roca, Altmarkt 10. J. Herrmann, am Elbberg. E. Metzger, Oststr. Nr. 40 u. Loschwitz. Osc. Schauer, Dohnaplatz 16. T. Zschoch, Schäfer-
 straße 66. W. Koch, Annenstraße 5. F. E. Böhme, Dippoldiswalderplatz. A. Zosteremann, Schloßstraße 5. H. Rehfeld, Buchbinder, Hauptstraße 19.
 C. Haselhorst, Meißnerstraße 21. C. Hecker, Pragerstraße 6. A. Krull, Handschuhmacher, Sporerstraße. A. Schwerdgeburth, Rosenweg 17. H. Thamm,
 Coiffeur, gr. Schießgasse 3. T. F. Seelig, Parfümerie-Händler, Seestr. 5. A. Gatte, Mülhlfogasse 1. J. Dümler, Alaunstr. 8. Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
 Jul. Fischer, Ferdinandsplatz. Haupt-Depot, Falkenstraße 6, part.

Ausverkauf von Tapissierie-Arbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen und fertigen Tapissierie-Arbeiten, in brillanten Farben und geschmack-
 vollen Dessins, verlaufe, um schnell damit zu räumen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Hesso, Altmarkt.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab mein

Handschuh = Fabrik = Lager

& Cravatten-Geschäft

von der Wilsdrufferstrasse

nach dem Altmarkt Nr. 5,

Badergassen-Seite, verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen
 bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch solide, billige Preise und streng reelle
 Bedienung, mir die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben.

Hochachtungsvoll ergebenst

Eduard Geissler.

Carl Otto Jahn,

18 Wilsdrufferstraße 18,

hält stets Lager und empfiehlt, besonders für Wiederverkäufer, zu billi-
 gsten Preisen:

beste neue Vollerlinge,
 neue Christ Fettheringe,
 frische Hamburger Brislänge,
 frische Stralsunder Bratheringe,
 russ. Sardinen in Pickles,
 nordische Kräuter-Anchovis,
 neue Sardines à l'huile,
 neue Lüneburger Bricken,
 beste Brabanter Sardellen.

In der unter meiner Leitung stehenden

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

beginnt am 1. October der Wintercurus. Zugleich eröffne ich für die reffe-
 ren Schüler und Schülerinnen einen unentgeltlichen Privat-Elementarcurus
 in der gewerblichen Buchführung. Dieser Curus hat den Zweck, auf den
 höheren Unterricht an Gewerbe- und Handelsschulen vorzubereiten und die
 Grundlagen der Buchführung so zu lehren, daß die Schüler frühzeitig be-
 fähigt werden, ihre Eltern zu unterstützen. Auch den Mädchen wird dieser
 Unterricht für besondere Stellungen im Leben, als Directricen, Buchhalte-
 rinnen, Ladenoorheberinnen, nutzbringend sein.

Wäge diese Einrichtung mit dazu beitragen, daß die Schule mehr
 und mehr eine wirkliche Vorbereitung für das praktische Leben werde.

Dr. Moritz Weinhold, Schöffergasse
 21, 11.

Stenographie nach Gabelsberger.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt, im nächsten Winterhalbjahre wieder einen **Elementar-**
curus der Stenographie abzuhalten und am 7. October zu eröffnen. Der Unterricht, welcher
 nach der leicht fasslichen calculirenden Methode erteilt wird, findet wöchentlich zweimal (Montags und Don-
 nerstags Abends von 18 Uhr an) statt und währt bis Ende März 1868. Das Honorar, welches ratenweise er-
 hoben wird, beträgt für den ganzen Curus 1 Thlr. 15 Ngr.

Man bittet, Anmeldungen mittelst Einzeichnung in die bei Herrn **Hermann Schöpf,** Buch-
 und Kunsthandlung, Moritzstrasse (Stadt Frankfurt), ausliegende Liste bis spätestens Freitag den 4. Octo-
 ber zu bewirken oder auch brieflich an unsern derz. Vorstand Herrn **Eduard Christ** (Adr. Königl. Hofbuch-
 druckerei) gelangen zu lassen. Nähere Mittheilungen erhalten die geehrten Theilnehmer durch Circular.

Dresden, am 21. September 1867.

Der Gabelsberger Stenographenverein Tironia.

Geschäftsveränderung.

Hierdurch zeige meinen werthen Geschäftsfreunden und geehrten
 Kunden ergebenst an, daß ich von heute an meine **Rutholz-Sand-**
lung nicht mehr Palmstraße Nr. 49, sondern **Fischhofgasse, an**
der Centralhalle, befindet. Gleichzeitig bitte ich, das mir früher
 geschenkte Vertrauen auch im neuen Locale fort zu erhalten und auf
 meine **Firma genau** acht zu wachen, da durch die kleinliche Sand-
 lungsweise meines früheren Wirtbes, Herrn **Trobsch,** der meine Geschäfts-
 Verlegungs-Blacate sofort abriß, leicht Irrthümern entstehen könnten.

Friedrich Gräfe,

jetzt **Fischhofgasse.**

Sehr billige Gardinen, brochirte Gardinen,

solche Waare, verlaufe ich pro Stück 38-40 Ellen zu folgenden außer-
 ordentlich billigen Preisen:

- 8/4 gestreift und quarirt, ausgeboigt, 3 1/4 und 3 1/2 Thlr.,
- 8/4 geblumt, ausgeboigt, 4 Thlr. und 4 1/2 Thlr.,
- 8/4 Gaze, Filusch, Mull und Sieb, 4 1/2 Thlr., 5 Thlr. u. 5 1/2 Thlr.,
- 10/4 gestreift und quarirt, ausgeboigt, 4 1/2 Thlr. und 5 Thlr.,
- 10/4 geblumt, ausgeboigt, 5 Thlr.,
- 10/4 Gaze, Filusch, Mull und Sieb, 5 1/2 Thlr., 6 und 7 Thlr.

A. Bernh. Schnabel,

Wilsdrufferstrasse 47.

Musikalisches.

In meinem Verlage erschien soeben mit Eigenthumsrecht für alle Länder:

Neueste practische Pianoforteschule

verfaßt von

Friedrich Baumfelder.

Text: deutsch, französisch und englisch. Op. 163. Preis 1 Thlr.
 Leipzig. **Robert Forberg.**

Das Geschäft des Vohnsuhrwerks-Besitzer

C. Winkelmann

findet sich nicht mehr Breitestraße Nr. 5, sondern
Reißenbahnstrasse Nr. 5.

Ein vielseitig gebildeter,
 streng solider Kaufmann,
 welchem die besten Refe-
 renzen der grössten hiesigen
 Häuser zur Seite stehen,
 wünscht sich möglichst bald
 selbstständig zu machen und
 deshalb sich bei einem hie-
 sigen renommierten Geschäfte,
 gleichviel welcher Branche,
 mit einem grösseren Capitale
 activ zu betheiligen oder ein
 solches zu übernehmen. Nur
 ganz solide Anerbietungen
 bittet man in der Expedition
 der „Dresdner Nachrichten“
 unter Chiffre M G. Nr. 369
 gefälligst niederzulegen.

Blumentöpfe kauft die Gärtnerei:
Palmstrasse 49.

Zu verkaufen ist:

ein
Fabrikgrundstück

in der Nähe Dresdens, sehr schön ge-
 legen, an der Elbe und der Vohn.
 Dasselbe besteht aus Wohn- und Fa-
 brikgebäuden, Garten- und Wiesenland.
 Bei dem großen Umfange den es ein-
 nimmt, kann die Fabrik bedeutend ver-
 größert oder auch 2 Baustellen da-
 von verkauft werden. Die Fabrika-
 tion des bisher gefertigten sehr ren-
 tablen gangbaren Artikels, kann sofort
 weiter betrieben werden. Mit Leich-
 tigkeit kann man aber auch das Grund-
 stück zu irgend einem andern Zweck
 verwenden. Preis 7000 Thlr. Unter
 Umständen wird aber auch ein Haus
 in Dresden als Tausch angenommen.
 Adressen unter **B. T. 240** in
 der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ausverkauf

von angefangenen

Tapissierie-Arbeiten.

Mathilde Borbeck,

Annenstrasse Nr. 1, zunächst der Post.

Teppiche, Reisetaschen, Stissen, Fußsäde, Trag-
 bänder, Schuhe, Verarbeiten u.

in brillanten Dessins

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. W. Lesche,

Nr. 12 Landhausstrasse Nr. 12.

Ich habe noch einen Posten von
80,000 Stück f. Havanna-
Seedleaf-Cigarren

zu verkaufen zum alten billigen Preise von

5 1/2 Thlr. pro Wille,

ferner einen Posten

gute Ambalema-Cigarren,

6 1/2 Thlr. pro Wille

und halte in Folge dieser spottbilligen Offerte mein Lager zur Abnahme in
 ganzen und einzelnen Posten bestens empfohlen.

E. W. Lesche,

Nr. 12 Landhausstrasse Nr. 12.

Polstergestelle-Rohrstühle

in größter Auswahl, eigener Fabrik, empfiehlt billigst
F. Gräfe, Fischhofplatz 17,

...arbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich geleistet Jacobsgasse 5, 1. Et.

Obst-Korben
in allen Größen vorrätig
S. Herrmann,
Bäckerhausstr. 8.

Ausverkauf
von eisernen Stagen-, Koch-, Schütt- und anderen Oefen bei
Tittel & Gündel,
Freibergerplatz Nr. 21 c.

30 haben in allen Buchhandlungen
Sehr billig! Datumzeiger für 1868.
Ausz. Mng. Lichtw 3 Zoll hohe Ziffern.
Preis 6 Ngr. (1/3 Rthlr.)
Verlag v. Oldenbros Erben i. Dtsch.

Aecht ist der **G. A. W. Mayor'sche Brustsyrop** welcher auf der **Pariser Weltausstellung** die **ehrend. Erwähnung** empfing, zu bekommen bei den Herren **Curt Albanus**
Schloßstraße 13b,
Curt Krumpiegel, Hauptstr.,
Julius Garbe, Baugnerstr.,
Julius Wolf, Webergasse,
Max Assmann, Birnaußgasse,
J. C. A. Funcke in Friedriehstr.

Maler-Gelbte werden gesucht Poliergasse Nr. 8 bei **Ernst Otto.**

Billige Leinwand
1/2 breit von 48 Pf. und 1/2 breit von 37 Pf. an bis zur feinsten, Handtücher u. Elle 2 Nr., 1/2 rothquarr. Bettzeuge 35 Pf., blauegr. Leinwand Kürzen 10 Ngr., bunt u. weißlein. Taschentücher, Matrosenkleinen zu Wischtüchern, selbige auch abgepaßt mit Rante, engl. Kleiderleinen u. a. m. empfiehlt

Julie verw. Schreiber
Johannisplatz 18.
Unser vollständiges Lager von **Ofen und Kochmaschinen**
sowie alle zu Feuerungsanlagen nöthigen Artikel empfehlen billigst
Tittel & Gündel,
am See Nr. 10 u. Freibergerplatz 21 c.

Wagen.
Ein eleg. Bügelphalon u. ein 2sp. gebrauchtes Coupé steht billig zu verkaufen gr. Oberberggasse Nr. 9. **Otto Ludewig, Sattler u. Wagenbauer.**

Sei guter Dinge, Bildhauer Ver-
Stadt, Dresden, ist ein flottet
Materialwaaren-Geschäft
bei 1000 bis 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, resp. zu verpachten.
Franco-Adressen niederzulegen **H. Nr. 1000** in der Exp. d. Bl.

Habt Acht!
Eine sehr gut eingerichtete **Fleischerei**
ist sofort mit guter Kundschaft zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Zu erfahren Marktstraße 13b, part.

Eine von vielen und schweren Unglücksfällen tief gebeugte Wittwe bittet edle Menschen um ein Darlehen von 10 Thlr., um es in kleinen Raten dankbar zurückzahlen.
Näheres in der Exp. d. Blattes.

Kleiderstoffe
in den neuesten Herbst- und Winterstoffen, Mäntel- und Jaquetstoffe in den feinsten Genres, Cachenez, woll. Kopf- und Halstücher, Cachemirhandels in allen Farben von 4 Ngr. an empfiehlt sehr billig

Julie verw. Schreiber
Johannisplatz Nr. 18.

Billig zu verkaufen
ein **Lefauchengewehr**, ein **Percussionshinterlader** u. mehrere gute **Doppelflinten** Stärkengasse 3 part.

Ein oder zwei junge Herren, welche eine hiesige Anstalt besuchen, sind sofort Logis und Kost
Augustus-Allee Nr. 4, IV.

Für eine große Brauerei
in Breslau, nach neuester Construction neu erbaut und mit Eiseln, wird ein intell. Geschäftsmann, am liebsten tüchtiger Brauer, mit einem disp. Vermögen von 6 bis 10,000 Thlr., welches hypothekarisch sicher gestellt wird, als **Compagnon** resp. **Pächter** gesucht.
Respectanten erhalten Nähere Auskunft unter **Bräuerei** poste rest. franco. Breslau.

Grundstücks-Verkauf.
Ein an der Elbe in Meissen gelegenes Grundstück mit neuen Wohngebäuden, welches sich sehr gut verzinst, passend für jedes Handels- oder Fabrikgeschäft, soll unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden.
Kaufliebhaber erfahren das Nähere in der Exp. d. Bl.

Blumenzwiebeln
Pariser und Berliner, erstere nur in den zu empfehlendsten Sorten, letztere nur in drei Hyacinthen-Sorten und Kummel, dieses Jahr zu empfehlende Waare, im Blumengewölbe
Gde der Amalien- und Billnitzerstraße.

Zwei große Gemäldeläden mit mehreren Abtheilungen für Producten-Geschäfte passend, sind billig zu verkaufen. Näheres
Galeriestraße 12, 2. Etage.

Gesuch.
Zur Vertreibung eines leicht veräußlichen Artikels an Materialisten und Wirthe suche gegen gute Provision flotte Verkäufer. **A. Z. 86**
Exp. d. Bl.

Kaufloose
72. Lotterie empfiehlt
L. Weidert,
große Schießgasse 13.

Palmenzweige,
Fächerpalmenzweige, Bouquets, Reduzirte u. billig; Papiermühlengasse 12

Fertige Tramerhüte
zu billigen Preisen sind stets zu haben im Puffgeschäft von **M. Lippert,**
Ostra-Allee 17a.

Alterthums-Museum
in Freiberg.
regelmäßig geöffnet: Sonntags, wie Mittwochs u. Sonnabends, Nachm.

Gepresste Volants
in verschiedenen Breiten, zu einem Rod in Weich von 10 Ngr. an; auch werden alle Pressereien in Sammt, Seide, Tuch, Wolle, Baroge u. dgl. von 2 Zoll an bis 10 Zoll breit, gepreßt und täglich wieder zu bekommen.
Al. Oberberggasse 4, im Geschäft.

Ausverkauf!
von **Schmiede-, Walz-, Rund- und Bandisen** bei
Tittel & Gündel,
Freibergerplatz 21 c.

Gartengrundstückverkauf.
Gelegen vor Neustrieh genannt Wärbmühlberg, zur Hälfte Park, zur anderen Waldanlage mit Wohnhaus, schöner Aussicht nach Dresden, Umgebung und Schweiz, geeignet zu einem herrschaftlichen Wohnsitz oder Restauration. Näheres beim Besitzer, Albrechtstraße 5.

Ein schwunghaftes Material-Geschäft auf dem Lande ist Familienverhältnisse halber mit **Haus und Garten** zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **Louis Lindner,**
Dresden, Bildruferstr. Nr. 5.

Pincher-Hunde,
besonders schön, sind zu verkaufen. Näheres im Einnehmerhäuschen am Dohnaischen Schlag.

Verkauf neuer Möbel
Herrnschreibische, Damenschreibische, Näh- und Waschtische, Chiffoniere etc. Langestraße 35, beim Tischler.

Ein **massives schönes Haus**
in Pirna wird auf ein **Landgut oder eine Villa**
in oder bei Dresden, oder auch auf ein Dresdner Haus zu veräußern gesucht. Näheres bei Herrn Barthel, Hauptnerstraße, drei Kronen.

Photographie-Album in allen Größen und Sorten zu sehr billigen Preisen, sowie **Photographie-Röhre, Poésie-Album, in großer Auswahl: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Damen-Taschen, Necessaires, Brief-Taschen, Notizbücher, Schreibmappen** mit u. ohne Einrichtung, **Bisties** etc. etc. billigt bei
H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.
Vom Altmarkt herein linke Seite.

Nur 300 Stück
1/2 breite roth und weiß Bettzeuge,
à Elle 3 1/2 Ngr.
Robert Bernhardt,
Nur
21b Freiberger Platz 21b
10000 Ellen waschächten
Kleidercauon
à Elle 2 Ngr.
Robert Bernhardt.

Die Verlobung meiner älteren Tochter Hedwig mit dem Hrn. Pastor **Heise** in Neulich bei Königsbrück beehre ich mich lieben Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Dresden, am 23. Sept. 1867.
Ernst Gerhard,
Kgl. Gerichtsamts Calculator.

Als Verlobte empfehlen sich:
Hedwig Gerhard,
Moritz Heise.
Dresden. Pfarrhaus Neulich bei Königsbrück.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Mittag unser **theurer, guter Sohn und Bruder Alexander,** in seinem achtzehnten Lebensjahre in Folge eines unheilbaren Herzleidens zu Thronant sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. Octbr., Nachmittags 4 Uhr von der Todtenhalle des hiesigen neuen Anrenkirchhofes, statt.
Dresden, d. 29. Septbr. 1867.
Apotheker **Eduard Geißler**
als Vater.
Marie Geißler
als Schwester.

Privatbezeugungen.
Orpheus.
Heute Abend 8 Uhr Probe zum Concert. Jüdenhof 1
D. V.

Neue prima russ. Zunderschooten
pro Hund 20 Ngr.
empfehlen die Großhandlung von
Johann Scholz,
Kampfschstraße Nr. 20.

Lehrlingsgesuch.
Für ein Colonialwaaren-Geschäft Freibergs wird ein Sohn achtbarer Eltern unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling gesucht. Briefe werden franco unter **A. B. 100** poste rest. **Freiberg** erbeten.
Ein Sopha, ein Chaiselong, eine neue Koffhaas- und 2 Strohmattzen nebst Kissen, sehr billig zu verkaufen. Bildruferstr. 12, 3. Etage links.

Quadr. 5 17 2/2. Imperials ---
20-Francs 5 13 5. Ducaten ---
2-Ducaten 3 6 5/4. Wiener Banknoten
in Str. Währung 81/2.

Königliches Hoftheater.
Montag, den 30. Sept.
Bisignungen, oder: Wie stellt man die Gesangsamen? Lustspiel in 3 Acten, von W. Vogel. — Unter Mitwirkung der Herren **Robertson, Jaffe, Jauner, Seip, v. Strang;** der Damen: **Vangenhann, Guinand, Ulrich, Cuarter, Wolf, Allram.**
Tanzdivertissement. 1. Grand pas de deux, geant von den Damen: **Boor, Hüfner, Vangenhann u. d. Hrn. Barisch u. Diege.**
2. **Waltzer,** ausget. vom Ballet-Chor.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.
Dienstag, d. 1. Oct.: **König Lear.** Neu einst.

Zweites Theater.
Neudörfers Sommertheater mit L. u. G. Garten.
Montag, den 30. Sept.
Die Schwalbe. Lustspiel in 1 Aufzuge, von **Caselli.** Julie — Frau. Helene Sobin, vom landesständ. Theater in Vitz als Gast.
Eine Kaffe Thee, oder: Ich bin nicht eierförmig. Lustspiel in 1 Aufzuge, nach dem Französischen von **Emil Reumann.**
Die Amerikanerin in Rosphe. Parodistische Fosse mit Gesang und Tanz, in 1 Act von **Salinger.** Musik von **Conradi.**
Die Wandfontaine.
Anfang 6 Uhr. End 7 1/2 hr.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: **Dr. H. Kistner** Kengel in Juidau. **Herr Lehrer Gd. Yang** in Oshag. **Herr Ver. H. H. Behr** nauer in Eisenh. **Herr Apotheker Th. Koch** in Oshag. **Herr Bahnhofs-Josp G. Schreyer** in Oshag. Eine Tochter: **Hrn. M. Schaaf** in Oshag.
Verlobt: **Herr M. Hebrach** mit **Hrn. C. Gähler** in Dresden. **Herr Secretair A. Kühnrich** in Pirna wird mit **Hrn. F. Hauße** in Pirna. **Herr F. Dünter** in Pirna mit **Hrn. A. Schütz** in Oshag.
Getraut: **Herr Dr. phil. C. Günther** mit **Hrn. V. Klotz** in Schneberg.
Gestorben: **Herrn W. Köppl's Sohn Carl** in Oshag († 25.). **Herrn Stauch** Th. **Schubert's Tochter Martha** in Oshag († 23.). **Herr Dr. R. Wenzel** in Dresden († 27.). **Herrn Joh. Calant's Sohn Alexander** das. († 28.). **Frau Anna Maria K. Lewmann** das. († 28.). **Fraulein Anna Hofer** das. († 27.).

Die Verlobung meiner älteren Tochter Hedwig mit dem Hrn. Pastor **Heise** in Neulich bei Königsbrück beehre ich mich lieben Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Dresden, am 23. Sept. 1867.
Ernst Gerhard,
Kgl. Gerichtsamts Calculator.

Als Verlobte empfehlen sich:
Hedwig Gerhard,
Moritz Heise.
Dresden. Pfarrhaus Neulich bei Königsbrück.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Mittag unser **theurer, guter Sohn und Bruder Alexander,** in seinem achtzehnten Lebensjahre in Folge eines unheilbaren Herzleidens zu Thronant sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. Octbr., Nachmittags 4 Uhr von der Todtenhalle des hiesigen neuen Anrenkirchhofes, statt.
Dresden, d. 29. Septbr. 1867.
Apotheker **Eduard Geißler**
als Vater.
Marie Geißler
als Schwester.

Privatbezeugungen.
Orpheus.
Heute Abend 8 Uhr Probe zum Concert. Jüdenhof 1
D. V.

Liedertafel
Gute Montag Abend 8 Uhr **Concertprobe** im Vereinslokal.
D. V.

Eintracht
zur Centralhalle.
Mittwoch den 2. October
I. theatrale Vorstellung.
nachdem **Ballmusik**
Der Vorstand.

Arbeiter-Bindungs-Verein
Heute, den 30. Septbr.

Abend-Unterhaltung
verbunden mit **Declamation u. musikalischen Vorträgen**
im **Odeon.**
Nach diesem **Ball.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Der Vorstand.

Allgemeiner deutsche Arbeiter-Verein.
Heute Abend 8 1/2 Uhr Versammlung im grünen Laub am See 36.
Eintritt gegen Karten.
Der Bevollmächtigte
Heute Abend Alle auf **Odeon**
für Genüchlichkeit wird gesorgt. Ra diesem ein Tanzchen, ist unerschöpflich.

Wohltätige Besuche.
Achtung.
Die geehrten Mitglieder der **Wohltätigen Gesellschaft Reell** werden ersucht si **Alle Morgen Dienstag zu 6 Uhr** **Badergasse Nr. 12** bei **Götting** einzufinden.
D. V.
Wegen der um 3 Uhr stattfindenden Beerdigung des **Herrn Carl Haselherst,** bleibt dessen Geschäft von 2 Uhr an geschlossen.

Seit d. Wölfschen-Stunde, scho mange bittere Pfl. verschluckt.
Dr. gegen Aufsicht. hb. i. bei mr. her d. Nr. v. 1/2 10-12, mrg. d. D. aus

Zur Notiz.
Um ebenfalls Irrungen zu vermeiden macht Unterzeichnete Folgendes bekannt:
Daß **Herr Alexander Lehner** aus dem Compagnie-Gesellschaft von Unterzeichneten ausgewiesen worden ist, wegen zwei groblichen Vergehen, die bereits der Criminalbeleidet angezeigt sind.
Contractlich und gesetzlich darf d. **Firma A. Lehner** oder **A. Lehner & Comp.** zur Vertreibung eines Agentur- und Commissionsgeschäfts nicht mehr stattfinden und warne hiermit Jedermann in der **Firma A. Lehner** und **A. Lehner & Comp.** in Verbindung zu treten, aus welchen Grund wird später noch specieller veröffentlicht werden.

Das Agentur-, Commissions- & Incassogeschäft, welches jetzt unter der **Firma E. Schmid** sonst **A. Lehner & Comp.** fortgeführt worden hat seinen ungestörten Fortgang und sind jetzt **jämmtliche Aufträge, Briefe, nebst Verbindlichkeiten,** wie früher an obige Firma zu richten, indem die **Activen** und **Passiv** von genannter Firma übernommen worden sind, sowie von mir Unterzeichneten als **Compagnon** der erloschenen **Firma A. Lehner & Comp.**

H. Rupprecht jun
Die zweite stark vermehrte Auflage der **Dianabad-Broschüre** (ist irisch-römische Bäder etc.) ist **gratis** zu haben in der Expedition d. Blatt in der **Yurdochischen Hofbuchhandlung** Schloßstraße 18, und im **Dianab Bürgerweide 15.**

Vollständige Gewinnlisten heute in Leipzig gezogen **Gewinn-Nummern N. S. 20** des **Lotterie** sind von **Abend 8 Uhr** an zu haben in der Expedition der **Dresdner Nachrichten,** Marktenstraße 13, u. **Weißner, gr. Weißnergasse**